

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Dienstag, den 02.02.2016**  
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**  
Sitzungsende: **20:20 Uhr**  
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/001/2016**

#### **Anwesend sind:**

##### **Vorsitz**

Frau Gudrun Dyrba

##### **Stadtvertreter/in**

Herr Dirk Bönning  
Herr Karl-Heinz Kruse  
Frau Friederike Schmidt  
Herr Sven Thiel  
Herr Rainer Wilmer

##### **sachkundige/r Einwohner/in**

Frau Lisa Schlaack

##### **Verwaltung**

Frau Heike Krause  
Herr Jörn Pamperin

#### **Entschuldigt fehlen:**

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Christiane Claußen

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.12.2015
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Hortplätze in der Kindertagesstätte "Elbpiraten" der AWO
- 7** Bericht über die Jugendarbeit im Jugendklub am Bahnhof
- 8** Anfragen und Mitteilungen
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 11** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 12** Schließen der Sitzung

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Dyrba eröffnete die Sitzung und begrüßte die Gäste Frau Benz als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Boizenburg/E. , Frau Dr. Bockmeier als Vorsitzende des AWO Kreisverbandes, Herrn Meier vom Fachdienst Jugend des Landratsamtes Ludwigslust- Parchim sowie Herrn Jahnke als Mitarbeiter der Stadt vom Jugendklub am Bahnhof.  
Die Ladung erfolgte fristgerecht und der Ausschuss ist mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

Ab dem Top 6 nimmt Frau F. Schmidt an der Sitzung teil.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es lagen keine Änderungsanträge vor.

#### **zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.12.2015**

Herr Bönning wies darauf hin, dass bei der Empfehlung des Ausschusses zur Umbenennung des Sportplatzes formuliert wurde, dass die Verwaltung die Voraussetzungen dazu prüfen soll. Das ist zutreffend.

**Abstimmungsergebnis:            4 : 0 : 2**

#### **zu 4 Bericht der Verwaltung**

Herr Pamperin erklärte, dass der Haushalt für 2016 auf der Sitzung der Stadtvertretung am 27.01.2016 beschlossen wurde. Er wird voraussichtlich Ende Februar nach Veröffentlichung rechtskräftig.

Es wurde eine Liste der Pfd- Projekte des vergangenen Jahres verteilt, die in Kürze im Rechnungsprüfungsausschuss geprüft werden.

Außerdem legte Herr Pamperin die Wohngeldstatistik 2015 vor. In den letzten Jahren war ein rückläufiger Trend zu verzeichnen. Durch das neue Wohngeldgesetz ab Januar 2016 könnten die Fallzahlen wieder ansteigen. Voraussetzung ist die Antragstellung, sofern kein laufender Bezug vorliegt. Für die Fälle, die im laufenden Bezug sind, erfolgt eine automatische Neuberechnung. Darauf wurde in einem Zeitungsartikel hingewiesen.

Zum Stand Containeranbau Schulspeisung hat Herr Kruse in der Stadtvertretersitzung am 27.01.2016 berichtet.

Herr Wilmer möchte wissen, ob es eine Broschüre gibt, wonach man seinen Wohngeldanspruch selbst überschlagen kann. Da die Stadt Boizenburg/Elbe in der Mietstufe vom Land heruntergesetzt wurde, wird empfohlen, direkt bei den Sachbearbeiterinnen einen Anspruch prüfen zu lassen. Es wird weiter über die Entwicklung berichtet.

## **zu 5            Einwohnerfragestunde**

Auf Grund der Vielzahl der anwesenden Einwohner erläuterte Frau Dyrba zu Beginn, zu welchen Themen Fragen gestellt werden können.

Herr Retkowitz schilderte seine persönliche Lebenssituation und erklärte sein Problem mit der Bereitstellung eines Kita- Platzes. Er hat erfolglos alle 3 Kindertageseinrichtungen auf dem Bahnhof angesprochen. Durch die zwangsläufige Verlängerung der Elternzeit über 4 Monate musste er finanzielle Verluste hinnehmen. Herr Retkowitz stellt die Frage, was er falsch gemacht hat. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt keine Hinweise auf Tagesmütter zu finden sind.

Eine Mutter fragte nach, ob es stimmt, dass die AWO- Horteinrichtung „Elbpiraten“ schließt. Sie hat keine Betreuungsmöglichkeit und will ihrem Kind auch keinen ständigen Wechsel zumuten.

Herr Pamperin lässt Herrn Retkowitz eine Liste der Tagesmütter zukommen. Er erläuterte, dass die Bedarfsplanung per Gesetz über den Landkreis Ludwigslust- Parchim erfolgt und man keinen Anspruch auf einen bestimmten Kita-Platz in der Stadt hat. Es war bisher nicht bekannt, dass eine komplette Auslastung über das gesamte Stadtgebiet vorliegen soll.

Frau Chr. Dyrba liegt die gesunde Ernährung der Kinder am Herzen. Sie stellt einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsküche für die Schulen und Kitas.

Herr Wilmer wies Frau Dyrba darauf hin, dass sie als Bürgerin in der Einwohnerfragestunde keinen Antrag stellen kann. Als Stadtvertreterin kann sie einen Antrag stellen, diesen Punkt auf die Tagesordnung der Stadtvertreterversammlung zu nehmen.

Herr Pamperin ergänzte, dass das Thema gesunde Ernährung bereits in einer vorangegangenen Sitzung im Zusammenhang mit dem Containeranbau an der Regionalen Schule aufgegriffen wurde. Bei einem anderen Essensanbieter mit z.B. Bioprodukten würden sich die Preise für das Schulessen wahrscheinlich erhöhen. Derzeit liegt der Preis bei 3,20 € pro Essen.

Das Thema wird im Ausschuss behandelt werden.

Herr Schlegel möchte wissen, ob es bei dem Beschluss der Stadtvertretung vom September 2015 zu dem Veranstaltungsplan für das Jahr 2016 nur um die Finanzierung oder auch die inhaltliche Gestaltung ging. Herr Pamperin erklärte dazu, dass es um die Festlegung des finanziellen Rahmens ging. Es wird eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Altstadt- und Schützenfestes gegründet.

Die Frage von Herrn Schlegel zu den finanziellen Mitteln für den Jugendklub am Bahnhof wurde noch nicht beantwortet. Er möchte wissen, was dort generell geplant ist. Die Ausstattung müsste jugendgemäßer gestaltet werden. Es ist weder Telefon noch Internet vorhanden. Das Thema wird heute noch als TOP behandelt.

Eine gesplittete Aufstellung der Kosten von 2014 und 2015 für den Jugendklub wird ihm zur Verfügung gestellt.

Herr Wilmer machte den Vorschlag, bei der nächsten Sitzung den Jugendklub zu besichtigen.

## **zu 6            Hortplätze in der Kindertagesstätte "Elbpiraten" der AWO**

Herr Wilmer erläuterte, dass er den TOP auf Grund einer Email eines Bürgers auf die Tagesordnung setzen lies, da aufgetretene Missverständnisse ausgeräumt werden müssen.

Er betonte, dass der Bereich Kita nicht im Verantwortungsbereich der Stadt Boizenburg liegt.

Herr Meier führte aus, dass für die Stadt Boizenburg derzeit 209 Hortplätze ausgewiesen sind. In der Jugendhilfeplanung wurde ein maximaler Bedarf von 190 Plätzen ermittelt. Mit Stand Januar 2016 sind 25 freie Hortplätze in den verschiedenen Einrichtungen vorhanden. Herr Meier machte an die anwesenden Eltern das Angebot, sich bei Problemen direkt an ihn zu wenden.

Herr Pamperin erklärte, dass die freien Hortplätze nach Auskunft von zwei Einrichtungsleiterinnen wegen fehlendem Fachpersonal derzeit nicht belegt werden können. Der Betreuungsschlüssel lässt keinen Spielraum zu. Der Stadt lagen bisher von Eltern keine Mängelmeldungen im Bereich Hortbetreuung vor.

Frau Dr. Bockmeier führte aus, dass seit der Eröffnung der AWO- Einrichtung im Dezember 2014 der Hortbereich nicht voll ausgelastet war. Der Landkreis Ludwigslust- Parchim regte im Frühjahr 2015 an, den Hort zu Gunsten von Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen aufzugeben. Nach Eröffnung des Hortes der DRK- Einrichtung war ein starker Einbruch bei den Hortplätzen zu verzeichnen. Die Betriebserlaubnis wurde geändert und die Kapazität von 22 auf 17 Plätze zurückgefahren. Zurzeit gibt es 11 belegte Plätze, davon 4 Ganztags- und 7 Teilzeitplätze. Für das Jahr 2016/17 sind 5 Kinder für den Hort angemeldet, von denen 2 auch eine Voranmeldung für den DRK- Hort haben.

Herr Wilmer regte an, dass bei künftigen Umwidmungen eine Kommunikation mit der Stadt erfolgt. Dadurch kann Missverständnissen durch fehlende Informationen vorgebeugt werden.

Weiterhin stellte Herr Wilmer die Frage, ob bei der Jugendhilfeplanung auch bedacht wird, dass die Stadt Boizenburg Kinder aus den umliegenden Gemeinden aufnimmt. Herr Meier sagte, dass das bei der Planung berücksichtigt wird. Man hat den Anspruch auf einen Kita- Platz, aber nicht auf einen bestimmten. Wege von bis zu 30 Minuten gelten als zulässig, sind aber nicht das Ziel bei der Versorgung im ländlichen Raum.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es aus seiner Sicht keine Unterversorgung mit Kita- und Hortplätzen in der Stadt Boizenburg gibt.

Der AWO Hort wird nicht plötzlich schließen, sondern bei fehlendem Bedarf langsam auslaufen.

Ein Bürger führte aus, dass es durch die Aussage der Leiterin der Einrichtung, dass die Plätze abgeschafft werden, zu dieser Anfrage kam. Das war eine sehr unglücklich gewählte Formulierung.

Eine weitere Frage ist, was mit den DRK-Hortkindern passiert, wenn das jetzige Gebäude beim Bau des neuen Grundschulzentrums abgerissen wird und ob ein in die Schule integrierter Hort vorgesehen ist. Herr Wilmer geht davon aus, dass der Neubau als Ganztagschule konzipiert wird. Genaue Aussagen kann man zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht machen.

## **zu 7 Bericht über die Jugendarbeit im Jugendklub am Bahnhof**

Herr Jahnke legte den Ausschussmitgliedern ein Ideenkonzept für die weitere Gestaltung der Jugendarbeit am Bahnhof vor.

Das gemietete Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand, was ein Grund für die beabsichtigte Verlegung der Arbeit auf die Straße ist. Die Jugendlichen wären in ihrer Umgebung, Hemmschwellen fallen weg und über Facebook kann man sich über den aktuellen Standort des Streetworkers informieren.

Herr Wilmer räumte ein, dass er über die Situation nicht informiert war und Veränderungen dringend angestoßen werden müssen.

Herr Thiel fragte nach, ob es Sinn macht in ein Haus zu investieren, das nicht der Stadt gehört und ob es Alternativen gibt. Es fanden bereits Besichtigungen u.a. der alten Raiffeisenbank statt. Prob-

lematisch sind die Gewährleistung der Aufsichtspflicht, ein Raum für Einzelgespräche und die Trennung der Altersgruppen. Auch Herr Pamperin sieht die Schwierigkeit eine geeignete und bezahlbare Räumlichkeit zu finden. Die mobile Arbeit auszuweiten wäre eine sinnvolle Alternative.

Herr Bönning erklärte, dass erst Klarheit über die weitere Ausrichtung der Jugendarbeit bestehen muss, bevor man über Investitionen entscheidet und auch die Wünsche der Jugendlichen sind zu berücksichtigen.

Herr Jahnke ergänzte, dass eine gemeinsame Nutzung von (neuen) Räumen mit der Streetworkinitiative um Herrn Schlegel denkbar wäre.

Herr Wilmer möchte bis spätestens zum nächsten Termin am 19. April 2016 eine Zuarbeit der Verwaltung mit dem bezifferten dringendsten Bedarf.

Frau Dyrba schlug vor, die Möglichkeiten im leer stehenden Teil des Gebäudes hinter dem Weidenstübchen zu prüfen. Herr Kruse hat dazu Pläne vorliegen.

## **zu 8           Anfragen und Mitteilungen**

Herr Wilmer kam auf die Besichtigung der L.- Reinhard- Grundschule im vorletzten Sommer zurück. Der Dachboden sollte als Materiallager ausgebaut werden, um in den anderen Räumen Platz für schulische Aktivitäten zu schaffen. Es soll bereits ein Kostenangebot vorliegen. Herr Pamperin führte dazu aus, dass die Abtrennung mit Gipskartonplatten circa 8 T € kostet. Dazu kommen die Regale. Es muss geprüft werden, was in welchem Umfang eingelagert werden soll, um Aussagen zu den Kosten machen zu können. Zu der Verzögerung kam es durch die Diskussion um das Grundschulzentrum, bei dem man im Herbst 2015 noch mit einer schnelleren Umsetzung gerechnet hatte. Es wird der Auftrag an die Verwaltung erteilt, bis vor dem Termin zur Antragsfrist vor der nächsten Sitzung der Stadtvertretung einen Kostenplan vorzulegen.

Frau Dyrba machte darauf aufmerksam, dass rechtzeitig geklärt werden muss, wo die 66 Hortkinder in der Bauphase des Grundschulzentrums untergebracht werden können.

Herr Pamperin fragte nach der Bereitschaft zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Altstadt- und Schützenfest. Es erfolgte eine namentliche Benennung.

Das Hyazinthenfest wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Darüber informierte Herr Pamperin.

## **zu 10          Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

## **zu 11          Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

## **zu 12          Schließen der Sitzung**

Die Sitzung wurde durch Frau Dyrba geschlossen. \_

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Heike Krause  
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba  
Ausschussvorsitzende/r